

Interview

Individueller Sanierungsfahrplan für Wohngebäude

Der individuelle Sanierungsfahrplan (ISFP) soll einerseits die Ergebnisse, Gespräche, Berechnungen und Empfehlungen bundeseinheitlich leicht verständlich darstellen und andererseits den Energieberater bei der Erarbeitung von Konzepten für die Schritt-für-Schritt-Sanierung und die Komplett-sanierung unterstützen. Energie Kompakt sprach mit Christian Stolte, Bereichsleiter Energieeffiziente Gebäude bei der Deutschen Energie-Agentur (Dena) über das neue Instrument.

Herr Stolte, was genau ist der individuelle Sanierungsfahrplan und was bringt er?

Der individuelle Sanierungsfahrplan (ISFP) ist ein neues Instrument für Energieberater, mit dem sie zum ersten Mal systematisch aufeinander aufbauende Sanierungsschritte planen und so leicht verständlich an den Hauseigentümer vermitteln können. Der ISFP stellt eine ganz neue Herangehensweise der Energieberatung dar, die eine weitere Form der Ergebnisdarstellung des Beratungsberichts ermöglicht. Die Dena hat das neue Instrument samt Methodik und Gestaltung gemeinsam im Konsortium mit dem Passivhaus Institut und dem Ifeu im

Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) entwickelt. Es handelt sich um einen Standard, der bundesweit einheitlich von Energieberatern eingesetzt werden kann. Die Nutzung ist freiwillig. Der ISFP ist ein Angebot für die Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern, mit ihm lässt sich eine Schritt-für-Schritt-Sanierung, aber auch eine Komplett-sanierung in einem Zug darstellen. Im Rahmen des ISFP erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung des Gebäudes, die auch die Schnittstellen zwischen den Gewerken berücksichtigt und so den Grundstein für ein qualitativ hochwertiges Ergebnis legt. Der ISFP soll mit seiner anschaulichen und leicht verständlichen

Darstellung der Beratungsergebnisse die Eigentümer verstärkt zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen motivieren. Energieberatern nimmt der ISFP viel Arbeit ab, da er mithilfe der Bilanzierungssoftware und dem darin integrierten Druckmodul erzeugt werden kann. Dazu muss der Energieberater zusätzlich zu den Projekt- und Bilanzierungsdaten noch einige Erläuterungen beispielsweise zu einzelnen Sanierungsmaßnahmen in dafür vorgesehenen Feldern innerhalb der Software ergänzen und kann am Ende per Klick die PDF-Dateien zum Ausdrucken für den Hauseigentümer generieren: „Mein Sanierungsfahrplan“ fasst die wichtigsten Infos zusammen, „Umsetzungshilfe für meine Maßnahmen“ ent-

Exemplarischer individueller Sanierungsfahrplan





„Der individuelle Sanierungsfahrplan nimmt Energieberatern viel Arbeit ab“, sagt Christian Stolte, Bereichsleiter Energieeffiziente Gebäude bei der Deutschen Energie-Agentur.

Foto: dena, www.hoffotografen.de

hält Erläuterungen zu den angedachten Sanierungsmaßnahmen. So wird den Fachleuten das aufwendige Verfassen und Gestalten des Beratungsberichts abgenommen.

Was ist der Unterschied zum Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg?

Der Grundgedanke beider Ansätze ist der gleiche: Der Sanierungsfahrplan weist einen Weg für die nächsten Jahre und Jahrzehnte auf, wie sich ein Gebäude – ausgehend von den Wünschen und Rahmenbedingungen der Eigentümer – entwickeln kann. Der Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg setzte auf den „Energiesparcheck“ auf, einem einfachen Beratungsinstrument. Der Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg erreicht aber nicht den technischen Detaillierungsgrad des bundesweiten individuellen Sanierungsfahrplans. Der bundesweite ISFP greift die Langfristperspektive des Sanierungsfahrplans Baden-Württemberg auf und entwickelt diese weiter zu einer vollwertigen Energieberatung auf dem Niveau einer BAFA-Vor-Ort-Beratung.

Wann sind die Softwareprogramme für Energieberater zur Nutzung bereit?

Die Ausgabe der ISFP-Dokumente erfolgt ausschließlich über die Bilanzierungssoftware. Verschiedene Softwarehersteller integrieren den ISFP samt Druckmodul für die PDF-Erzeugung bereits in ihre Produkte. Sie sind erhältlich, sobald das BMWI nach einer Testphase die Freigabe erteilt hat. Energieberater informieren sich am besten beim Hersteller, wann der ISFP Bestandteil Ihrer Bilanzierungssoftware sein wird.

Warum sind Handwerksmeister, die einen Betrieb haben und Energieberater sind, ausgeschlossen?

Dem BMWI ist die Unabhängigkeit sehr wichtig. Daher dürfen Handwerksmeister mit einem eigenen Betrieb keinen geförderten ISFP ausstellen. Denn wenn Fördermittel vom BAFA für die Energieberatung beantragt werden sollen, müssen die Anforderungen der Förderrichtlinie eingehalten sein. Dort ist die Unabhängigkeit des Beraters als Voraussetzung für Vor-Ort-Beratung genannt.

Wie hoch sind die Kosten?

Der ISFP strukturiert den Prozess der Energieberatung systematisch und folgt dabei der Methodik des klassischen Beratungsverlaufs. Die Kosten dafür können je nach Energieberater variieren: Der Preis dafür bemisst sich am zeitlichen Aufwand, den jeder Energieberater darin investiert, und an den individuellen Honoraren, die erhoben werden.

Ist der Sanierungsfahrplan verpflichtend?

Der ISFP kann von Energieberatern freiwillig angewendet werden.

Gibt es Kampagnen zur Verbreitung des Sanierungsfahrplans?

Mit Blick auf die Endverbraucher wird das BMWI den ISFP in seine Kampagne „Deutschland macht's effizient“ aufnehmen.

Vielen Dank für das Gespräch.